## Amt für Kindertageseinrichtungen – Amt 42

Neben den Herausforderungen, eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung sicher zu stellen, waren vor allem die Auswirkungen der Corona-Pandemie für den Betrieb aller Kindertageseinrichtungen (KiTas) bestimmend.

Logo kita.memmingen.de und der Amt 42-KiTas

### Auswirkungen der Corona-Pandemie

Mit dem ersten Lockdown im März 2020 wurde der KiTa-Betrieb massiv eingeschränkt. Jedoch wurde von Beginn an eine Notbetreuung angeboten, die dann sukzessive erweitert wurde. Bereits Ende April/Anfang Mai waren dann alle KiTa-Gruppen personell praktisch voll besetzt und die Belegungszahlen stiegen wieder kontinuierlich an bis zur Aufnahme des eingeschränkten Regelbetriebes am 01.07.2020.

In der Zeit von März bis Juni versuchten die KiTas mit großem Engagement den Kontakt - soweit keine Betreuung in Anspruch genommen wurde - zu den Familien über Anrufe, postalisch, per Email und über das Internet aufrecht zu erhalten: Dies ist mit vielen Ideen sehr gut gelungen. So wurden z.B. Videos aus der Einrichtung geteilt, zoom-Konferenzen organisiert, KiTa-Zeitungen, Ideen und Materialien zum Download zur Verfügung gestellt und/oder persönlich an die Familien verteilt und versandt und auch sehr individuelle Wege gegangen, um die Familien in dieser Zeit zu begleiten.

Anliegen aller KiTas war, ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag entsprechend der jeweiligen Situation ernst zu nehmen und kreativ neu zu gestalten. Dabei lag auch ein besonderer Fokus auf Familien, um die sich die KiTas besonders sorgten wie z.B. integrative Kinder oder Familien in bedrängteren Situationen. Flankiert wurden diese Bemühungen durch zeitnahe und konkrete Informationen und Hilfe über www.kita.memmingen.de.

Für die Familien, die keine Betruung in Anspruch nahmen, wurde die Beitragserhebung ausgesetzt bzw. entsprechend erlassen. Hierfür leistete der Freistaat Bayern einen teilweisen Ausgleich an die Träger (für April bis Juni). Mit dem September wurde der Regelbetrieb im Rahmen eines aktualisierten Hygienekonzeptes fortgesetzt. Die Einschränkungen für die Familien und die KiTa-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren jedoch weiter deutlich spürbar.

Die wieder ansteigenden Infektionszahlen im Herbst führten dann zu ersten (Teil-)Schließungen von KiTas. Insgesamt wurden von insgesamt mittlerweile 96 KiTa-Gruppen in Memmingen neun KiTa-Gruppen aufgrund von konkreten Infektionen und eine KiTa vorsorglich ganz für zwei Wochen geschlossen, sowie zwei KiTas vorsorglich für zwei Tage. Im Jahresdurchschnitt war damit weniger als eine KiTa-Gruppe/Monat geschlossen; im letzten Quartal 2020 durchschnittlich 1,6 Gruppen/Monat.

Dabei handelte es sich zumeist jedoch um Infektionsgeschehen innerhalb der Belegschaft. KiTa-Kinder waren am Infektionsgeschehen praktisch - zumindest nicht nachweisbar - kaum beteiligt. Dies bestätigte die Aussage der bundesweiten Corona-KiTa-Studie (www.corona-kita-studie.de), dass die KiTas keine Infektionstreiber sind.

Dennoch ist festzustellen, dass die Erziehungsberufe zuletzt die am meisten von COVID-19-Krankschreibungen betroffene Berufsgruppe waren (WidO-Studie der AOK vom 21.12.2020,

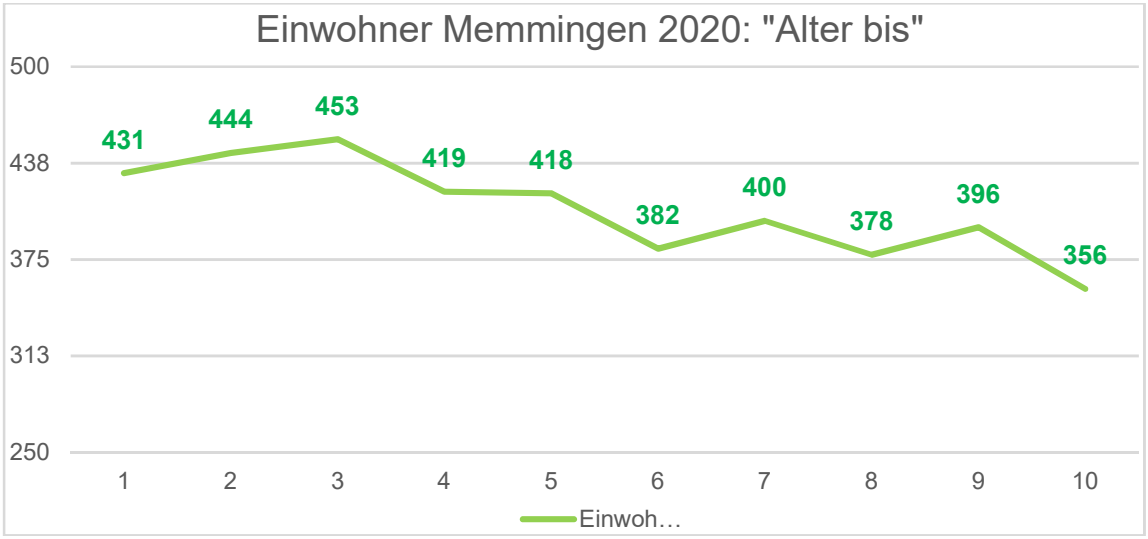
www.wido.aok.bv.de). Dieser Umstand hat die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor Ort belastet: In diesem Spannungsfeld versuchten die KiTas aber dennoch weiter bis zum erneuten Lockdown am 16.12.2020 den KiTa-Betrieb nicht nur aufrecht zu erhalten, sondern auch weiter die Betreuung, Bildung und Erziehung gut zu gestalten. Besonders herausfordernd hierbei sind die weitgehende Gruppentrennung, die nur reduziert mögliche Elternarbeit und die fortwährend angespannte Personalsituation, die durch individuelle und generelle Quarantäne-Anordnungen verschärft wurde.

Gerade vor dem Hintergrund der Einschränkungen wurde in vielen Bereichen versucht, dennoch Normalität zu leben und den Blick in die Zukunft zu richten. So wurde zum einen eine Online-Befragung der Eltern in Memmingen im Dezember 2020 durchgeführt. Eine detaillierte Auswertung wird erst in 2021 möglich sein. Die Vorauswertung zur Corona-Pandemie brachte hierzu u.a. folgende Ergebnisse:

- 88 % der Eltern fühlten sich durch die KiTas gut bis sehr gut begleitet und beraten
- 95 % beschrieben den Kontakt mit den KiTas als gut bis sehr gut
- 100 % der Eltern sind die Hygieneregeln gut bis sehr gut bekannt
- 95 % der Eltern halten die Hygieneregeln für verständlich
- 93 % der Eltern finden die Regeln für grundsätzlich angemessen

## KiTa-Bedarfsplanung

Grundlage der KiTa-Planung ist die Einwohnerentwicklung. Die Einwohnerzahlen steigen tendenziell - mit den entsprechenden Schwankungen - weiter an. Rein quantitativ wird der Bedarf nach Kinderbetreuung deshalb weiter ansteigen.




Hinzu kommt, dass das Stadtplanungsamt aktuell von mindestens 740 zusätzlichen Wohneinheiten bis 2024 ausgeht. Die steigenden Einwohnerzahlen werden sich deshalb verstetigen. Gleichzeitig konnten rund 90 offene Platz-Anmeldungen beim KiTa-Amt für KiTa-Plätze (U3 und KiGa) bis Ende 2020 nicht abschließend positiv bearbeitet werden. Der Schwerpunkt der Nachfrage liegt aktuell bei den Unterdreijährigen. Hier ist ein fortschreitender Wandel in der Nachfrage festzustellen (insbesondere verstärkt durch das Krippengeld).

Diese Entwicklung zeigte sich bezüglich der Planbarkeit - insbesondere beim Personalbedarf - als besondere Herausforderung für alle Kommunen. In der gesamten Region sind KiTa-Plätze aufzubauen. Diese Entwicklung wird sich bis voraussichtlich 2030 fortsetzen. Daneben ist mit einer höheren Inanspruchnahme-Quote (IAQ) vor allem bei Unterdreijährigen zu rechnen (Quelle: Kommentierte Daten der Jugendhilfe KOMDAT 2 u. 3/2020).

Weiter ist zu beachten, dass die qualitativen Anforderungen steigen (z.B. Wunsch nach kleineren Gruppen, mehr Ausdifferenzierung und Pluralität). Aus diesem Grund wurde eine Vielzahl von Projekten initiiert, die dem Bevölkerungswachstum, den örtlichen Bedürfnissen und dem steigenden Bedarf gerecht werden sollen. Die nachfolgende Übersicht soll die Entwicklung des Ausbaus und die Planungen, die zusammen mit den freien Trägern entwickelt wurden, chronologisch darstellen:

| KiTa-Ausbau | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023-2025 |
|---|---|---|---|---|---|---|
| MM-Schatzkiste BA1 | 25 | | | | | |
| Karoline-Goldhofer-KiTa | 62 (incl. 12 U3) | | | | | |
| KiGa Steinheim | | | 12 (U3) | | | |
| Hort-KiGa Wartburgweg | | | 20 | | | |
| Zusätzl. Plätze Hort Eisenburg | | | 9 | | | |
| KiGa Eisenburg | | 15 (U3) | | 20 | | |
| SKG Kempter Tor | | 20 | | | | |
| Fröbel-KiGa | | | 24 (U3) | | | |
| MM-Ost Johanniter UH | | | 4 Gruppen (ca. 87-100 Plätze; ggf. 12 U3) | | | |
| MM-Schatzkiste BA2 | | | z.Zt. in Prüfung bei Träger (25) | | | |
| KiGa Dickenreishausen | | | Planungsverfahren (20 + 12 U3) | | | |
| Bürgerhaus MM-Ost | | | Planungsverfahren (50 + 36 U3) | | | |
| Lebenshilfe MM UA e.V. | | | Planungsverfahren (25 + 12 U3) | | | |
| KiGa beim WIEZ | | | | Planungsverfahren (20) | | |
| Erweiterung KiGa Steinheim | | | | Planungsverfahren (24 U3) | | |
| Sanierung KiGa Amendingen | | | | | Planungsverfahren (20/12 U3)) | |
| Planung KiTa MM-Süd | | | Planungsverfahren (XX) | | | |
| Freie Spielstube | | | z.Zt. in Prüfung (8 U3) | | | |
| Aloisiusschule (Mini-KiTa) | | | z.Zt. In Prüfung (10) | | | |
| möglicher Wegfall von Plätzen (befristete Betriebserlaubnisse) | | | | | | |
| | | | | | Im Mitteresch: -20 | |
| | | | | | SKG Kempter T: -20 | |
| | | | | | | 2024: Hort Edith-St. -18 |
| | | | | | | 2024: KiGa Steinheim -12 |
| möglicher Wegfall von Plätzen (sonstige Gründe; Zeitraum offen) | | | | | | |
| | | | | | | SKG Zollergraben: -18 |
| | | | | | | Hort Wart.: -18 + -20 |
| | | | | | | St. Hildegard: -40 |

Hinweis: Dunkelgrün = Baubeginn ist bereits erfolgt; Plätze fallen vor allem dann weg, wenn nicht zusätzliche Investitionen in die betreffenden KiTas getätigt werden. Nicht für alle Projekte ist die Finanzierung bereits beschlossen.

Die Nachfrage nach Schulkindbetreuung wird ebenfalls steigen. Eine verlässliche Prognose ist durch die verschiedenen Förder-/Struktur- und Planungsformen in diesem Bereich weiter stark erschwert. Eine verlässliche gesetzliche und finanzielle Grundlage für den Anspruch steht leider weiterhin aus. Ob sich dies noch in der aktuellen Legislaturperiode klären wird, ist fraglich (Aussage von MdB Stracke bei Vor-Ort-Termin in Memminger KiTas, 08/2020). Zuletzt wurde in der politischen Diskussion von einem Rechtsanspruch mit Übergangsfristen ab 2025 ausgegangen.

Strategisch und finanziell wäre es am sinnvollsten, die Betreuung grundsätzlich im schulischen Bereich weiter noch intensiver zu verorten, da dort der Bedarf seinen Ursprung hat. Weiter lässt sich der Mehrbedarf an Schulkinderbetreuung im Rahmen der KiTa-Betreibermodelle, an die personell höhere Anforderungen gemäß dem BayKiBiG gestellt werden, wohl

aufgrund der derzeitigen Arbeitsmarktsituation im Bereich der pädagogischen Fachkräfte nicht abbilden.

Die Horte haben dennoch ihre Berechtigung und werden weiterhin eine ergänzende, bedarfsgerechte und spezialisierte Ergänzung des Betreuungsangebotes sicherstellen. Ein solches Modell, wie dies Hand in Hand, jedoch mit jeder Betreuungsform in ihrer eigenständigen Struktur und Qualität gelingen könnte, wird derzeit an der Schule Amendingen versucht: Dorthin ist der Hort Eisenburg im August 2020 umgezogen, um zum einen in der KiTa nachhaltig eine U3-Gruppe betreiben zu können und zum anderen, um die Betreuung örtlich „unter einem Dach“ gemeinsam mit der Schule anzubieten.

## Auslastung und Kennzahlen

Das KiTa-Platzangebot wurde erneut entsprechend ausgeweitet Die Auslastung ist jedoch weiter relativ hoch. Angestrebt sollte eine Auslastung von maximal 90 % im Jahresdurchschnitt werden. Das entspricht beispielhaft bei einer nominellen 25er-KiGa-Gruppe einer Belegung mit rd. 22 Kindern. Das würde dem Wunsch der Eltern nach kleineren Gruppen entsprechen, weitere qualitative Verbesserungen erleichtern und wäre den empfohlenen Kind-Personal-Schlüsseln näher.

| | Platzangebot (effektiv, 12/2020) | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| < 3 J | 234 | 222 | 198 | 258 | 276 |
| 3-6 J | 1222 | 1237 | 1275 | 1298 | 1338 |
| > 6 J | 248 | 258 | 258 | 262 | 271 |
| | 1704 | 1717 | 1731 | 1818 | 1885 |

| | Belegung | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| < 3 J | 228 | 248 | 250 | 275 | 312 |
| 3-6 J | 1188 | 1191 | 1211 | 1216 | 1257 |
| > 6 J | 253 | 256 | 254 | 251 | 260 |
| | 1669 | 1695 | 1715 | 1742 | 1829 |

| | Auslastung | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| < 3 J | 97% | 112% | 126% | 107% | 113% |
| 3-6 J | 97% | 96% | 95% | 94% | 94% |
| > 6 J | 102% | 99% | 98% | 96% | 96% |
| | 98% | 99% | 99% | 96% | 97% |

Hinweise: Diese Zahlen entsprechen dem effektiven Platzangebot der KiTa. Dies entspricht nicht immer der Betriebserlaubnis (Beispiel: KiGa BE 100 Plätze, belegt seit mehreren Jahren 10 I-Plätze. Effektive Platzzahl wird von 100 auf 80 reduziert, d.h. durchschnittlich wird eine 25-KiGa-Gruppe auf eine 15-I-KiGa-Gruppe verändert).

In den effektiven Platzzahlen sind folgende provisorische bzw. nicht investitionskostengeförderte Plätze enthalten: KiTa Mitteresch 20, KiTa St. Hildegard 40, KiGa Steinheim 12, SKG Kempter Tor 20, Hort an der Edith-Stein-Schule 18 und Hort Wartburgweg 18 + 20 Plätze. Die erhöhte Auslastung bei Unterdreijährigen wurde hauptsächlich durch die Plätze 3-6 Jahre (KiGa) aufgefangen: In KiGas zählen Kinder, die vor dem 3. Geburtstag aufgenommen werden dabei mit dem Faktor 2,0.

Zum September 2020 konnten nur noch alle Platzanfragen für den Bereich Kindergarten (Kinder, die bis September 3 Jahre alt sind) erfolgreich bearbeitet werden. Beim genannten Auslastungsgrad war es jedoch nicht möglich, zum einen immer den Wunsch-KiTa-Platz sicher zu stellen und zum anderen, vor allem unterjährig, zu allen Platzanfragen ein Angebot zu machen (s.o.). Die Wahlfreiheit (KiTa und Zeitpunkt) der Eltern ist damit aktuell weiter eingeschränkt: Nur noch 90 % der Eltern fanden einen Platz in einer Wunsch-KiTa und nur noch 88 % zum Wunsch-Termin (Quelle: Elternbefragung 12/2020). In den weiteren Details stellt sich die durchschnittliche Platzbelegung in den nachfolgenden Zahlen dar. Grundlage ist hierbei das bayerische Fördersystem KiBiG.web und die darauf aufbauende Personalplanung. Die gebuchten und gewichteten Stunden der Familien steigen stetig (auch wenn die Durchschnittsbuchung nahezu konstant geblieben ist), so dass kontinuierlich Personal aufzubauen ist. Dies ist aktuell die größte Herausforderung:

| KiTa-Belegung nach Gewichtung | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| GWF 1,0 KiGa | 1131 | 1137 | 1150 | 1145 | 1189 |
| GWF 1,2 Schulkind | 218 | 219 | 217 | 214 | 216 |
| GWF 2,0 U3 bei Aufnahme | 228 | 248 | 250 | 275 | 312 |
| GWF 4,5 Behinderg./B.-bedroht | 57 | 54 | 61 | 71 | 68 |
| GWF 4,5 SK Behind./B.-bedroht | 35 | 36 | 37 | 37 | 44 |
| | 1669 | 1694 | 1715 | 1742 | 1829 |
| GWF 1,3 Migration/Herkunft | 630 | 632 | 631 | 643 | 669 |
| | 37,8% | 37,3% | 36,8% | 36,9% | 36,6% |

| Kindertageseinrichtungen | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| gewichtete Buchungsstunden | 15.108 | 15.155 | 15.214 | 15.744 | 16.143 |
| BayKiBiG-Personalstunden | 7.827 | 8.009 | 8.116 | 8.562 | 8.809 |
| BM/XF/Z-Personalstunden | 99 | 318 | 416 | 389 | 414 |
| Anstellungsschlüssel | 9,65 | 9,47 | 9,39 | 9,08 | 9,16 |
| BayKiBiG-Mitarbeiter*innen | 249 | 255 | 262 | 282 | 294 |
| BM/XF/Z-Mitarbeiter*innen | 4 | 14 | 18 | 16 | 18 |
| Päd. KiTa-Personal gesamt | 253 | 269 | 280 | 298 | 312 |

Hinweise: Die gewichteten Buchungsstunden sind die von den Eltern gebuchten Stunden multipliziert mit Gewichtungsfaktoren (1,0 = Regel-KiGa-Kind, 1,2 = Schulkinder, 1,3 Migration = beide Eltern lt. Geburtsort nichtdeutschprachiger Herkunft, 2,0 = Kind bei Aufnahme in die KiTa unter 3 Jahre, 4,5 = behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder). Der Anstellungsschlüssel entspricht dem Verhältnis von gewichteten Buchungsstunden zur Arbeitszeit des Personals. Der gesetzlich empfohlene Anstellungsschlüssel ist 10,0; der noch zulässige Anstellungsschlüssel ist 11,0. BM (Bundesmittel)/XF (X-Faktor Art. 21 Abs. 5 Satz 3 BayKiBiG). Personalstunden werden dabei nicht eingerechnet.

| Kindertageseinrichtungen | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| durchschnittliche Buchung/Kind | 6,25 | 6,2 | 6,11 | 6,05 | 5,97 |

| KiTa-Träger nach Plätzen | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Freie Träger | 424 | 404 | 407 | 422 | 422 |
| in % | 25% | 24% | 24% | 23% | 23% |
| UHS und Stadt MM | 1280 | 1313 | 1324 | 1396 | 1407 |
| in % | 75% | 76% | 76% | 77% | 77% |

| Kindertageseinrichtungen | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| ∅ Gruppengröße | 18,75 | 19,25 | 19,02 | 18,34 | 18,76 |

Hinweis: Die durchschnittliche Gruppengröße ist eine relative Größe über alle Einrichtungsarten: Sie lässt jedoch eine gewisse Tendenz erkennen. Aktuell ist diese Entwicklung vor allem eine Folge einer höheren 2,0- und 4,5-Belegung.

| | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Tagespflege | 12 | 16 | 13 | 19 | 21 |
| Anteil an KiTa-Betreuung | 0,7% | 0,9% | 0,8% | 1,1% | 1,1% |

| Kindertageseinrichtungen | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Gastkinder in Memmingen | 52 | 42 | 39 | 33 | 31 |
| Anteil an KiTa-Betreung | 3,12% | 2,48% | 2,27% | 1,89% | 1,69% |
| Kindertageseinrichtungen | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 |
| MMger Kinder auswärts | 27,8 | 22,8 | 29,6 | 28,2 | 04/2021 verfügbar |

Die Tagespflege ist weiterhin nur eine Randbetreuungsform. Hier ist kaum Entlastung für steigenden Bedarf zu erwarten. Inwieweit strukturelle Änderungen an der Tagespflege Verbesserungen bringen könnten, ist weiter offen.

Trotz entsprechender Nachfrage wurde die Belegung durch Gastkinder weiter reduziert. Nun werden in den kommunalen KiTas praktisch nur noch „Altfälle“ und Umzüge betreut, freie Träger sind hier teilweise in der Entscheidung freier. Ganz grundsätzlich stellt sich immer noch die Frage, ob es für den Wirtschaftsstandort Memmingen nicht notwendig wäre, hier grundsätzlich mehr Möglichkeiten zu eröffnen. Durch die zusätzlichen Bauprojekte besteht jedoch die Hoffnung, hier auch mehr Möglichkeiten zu schaffen.

## Förderung

Die staatlichen und kommunalen Kosten für die KiTas steigen kontinuierlich aufgrund einer höheren Belegung und höherer Basiswerte (Grundlage: höhere Personalkosten). Durch die Gewährung der sogenannten X-Faktoren und Bundesmittel wird zusätzlich versucht, allen Trägern weitere Finanzierungsquellen zu erschließen, damit diese stabil und verlässlich wirtschaften können.

Die Elternbeiträge blieben relativ stabil (bis auf die Essensbeiträge), wobei für die Kindergartenkinder gleichzeitig ein Beitragszuschuss durch den Freistaat Bayern geleistet wird. Die Eltern tragen, je nach KiTa-Art und Träger, geschätzt grundsätzlich zwischen 15-25 % der laufenden KiTa-Kosten: Für die Kindergärten hat sich dieser Anteil jedoch entsprechend dauerhaft auf in etwa 5 % reduziert (Beitragszuschuss bzw. -übernahme durch Freistaat Bayern).

| Kindertageseinrichtungen | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 (vorl.) |
|---|---|---|---|---|---|
| BayKiBiG Förderung/Jahr | 8.735.368,00 € | 8.988.742,00 € | 9.467.503,00 € | 9.816.616,00 € | 10.225.304,00 € |
| BayKiBiG Förderung FS BY/Jahr | 4.546.098,00 € | 4.667.695,00 € | 4.920.306,72 € | 5.060.265,00 € | 5.295.669,09 |
| BayKiBiG Förderquote FS Bayern | 52% | 52% | 52% | 52% | 52% |
| BayKiBiG Förderung/Platz | 5.233,89 € | 5.303,09 € | 5.520,41 € | 5.635,26 € | 5.590,65 € |
| Förderung FS BY Beitragsfreiheit | 425.500,00 € | 400.500,00 € | 470.300,00 € | 1.212.100,00 € | 1.548.218,00 € |
| Förderung Bundesmittel U3 | 238.920 € | 268.271 € | 246.212 € | 200.119 € | 283.990 € |
| Förderung BM/Platz | 1.050,20 € | 1.082,18 € | 984,85 € | 727,71 € | 910,22 € |

| KiTa (kommunal verwaltet) | 01.01.2016 | 01.01.2017 | 01.01.2018 | 01.01.2019 | 01.01.2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| Essensplätze (mind. 1 x/Woche) | 854 | 826 | 898 | 882 | 919 |
| Anteil an Belegung | 71,8% | 66,5% | 70,5% | 67,5% | 66,8% |

| KiTa (kommunal verwaltet) | 01.09.2016 | 01.09.2017 | 01.09.2018 | 01.09.2019 | 01.09.2020 |
|---|---|---|---|---|---|
| ∅ Elternbeitrag <3 J /6-7 Std | 210 € | 218 € | 218 € | 240 € | 240 € |
| ∅ Elternbeitrag 3-6 J /6-7 Std | 104 € | 109 € | 109 € | 120 € | 120 € |
| ∅ Elternbeitrag > 6 J /5-6 | 101 € | 105 € | 105 € | 110 € | 110 € |

Hinweise: Hier handelt es sich um die rechnerische Förderung/Platz. Für kommunale KiTas wird haushaltstechnisch jedoch keine Förderung verbucht. Zusätzlich zur Förderung werden durch die Träger und die Stadt Memmingen z.T. zusätzlich anfallende Defizite übernommen.

## Pädagogische Arbeit in den KiTas

„Gelingende Bildungsprozesse hängen maßgeblich von der Qualität der Beziehungs- und Bindungserfahrungen ab. Von zentraler Bedeutung sind die Erfahrungen, die das Kind in den ersten Lebensjahren in der Familie macht. (…) Daraus ergibt sich die Aufgabe aller Bildungsorte, Eltern in ihrer Unersetzlichkeit, ihrer Wichtigkeit und ihrer Verantwortung wertzuschätzen und entsprechend ihrer Aufgabe zu unterstützen. Bildung vollzieht sich dabei als individueller und sozialer Prozess. Kinder gestalten ihren Bildungsprozess aktiv mit. (…) Zentrale Aufgabe ist es deshalb, Kinder über den gesamten Bildungsverlauf hinweg in ihren Kompetenzen zu stärken.“ (aus: Bayerische Leitlinien für die Bildung und Erziehung von Kindern bis zum Ende der Grundschulzeit)

Konkretisiert wird diese Prämisse u.a. durch folgende Ziele und Aufgaben:

- im Dialog mit anderen (Kindern, Eltern und pädagogischen Mitarbeitenden) lernen
- Partizipation als Kinderrecht
- Inklusion – Pädagogik der Vielfalt
- Pluralität der Bildungsorte (Kooperation und Vernetzung)
- Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Gestaltung der Übergänge im Bildungsverlauf
- Team als lernende Gemeinschaft

Bei der Umsetzung der o.g. Ziele befinden sich die Memminger KiTas auf einem guten Weg. Dabei werden die Leitungen mit ihren Teams vor Ort durch das Amt für Kindertageseinrichtungen, inhaltlich insbesondere durch die Fachberatung, unterstützt: Die Fachberatung bietet neben den regelmäßigen und situativen Kontaktgesprächen und -besuchen in den KiTas Information, Beratung und Unterstützung für Leitungen, Mitarbeitende, Träger und Elternbeiräte. Durch regelmäßige **Konferenzen,** thematische **Arbeitskreise** und Angebote der **Fort- und Weiterbildung** sind alle an der Arbeit in Kindertageseinrichtungen Beteiligten bestens vernetzt und stehen in gutem Dialog miteinander.

Während der Corona-Pandemie galt es (und gilt es noch immer) neue Wege in Bezug auf den persönlichen Austausch und die Informationsweitergabe zu beschreiten. Dies erweist sich als spannendes Neuland für alle Beteiligten und gelingt meist recht gut.

Das Personal der Kindertageseinrichtungen stellt dabei für deren Arbeit und Qualität die mit Abstand größte und wichtigste Ressource dar. Daher ist es von enormer Bedeutung neue Mitarbeitende zu akquirieren und zu binden, das gute Stammpersonal zu entwickeln und attraktive Perspektiven anzubieten. In den vergangenen 10 Jahren hat sich die Zahl der pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den kommunal verwalteten Kitas um über 50 % auf ca. 250 Personen (entspricht knapp 200 Vollzeitstellen) vergrößert. Diese Tendenz bleibt sicher in den nächsten Jahren bestehen.

Verrentung und der Familienplanung sind die häufigsten Gründe dafür, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unsere KiTas verlassen und sind nur z.T. planbar.

Im Rahmen des Bundesprogrammes Fachkräfteoffensive gelang es bei den kommunal verwalteten KiTas, ab 2020 an besonders qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zulagen für herausragende Weiterbildungsbemühungen und für den Einsatz als Multiplikatorinnen und Mulitplikatoren vergeben.

Ganz grundsätzlich ist es so, dass es Jahr für Jahr schwieriger wird, Nachwuchs zu gewinnen. Dies hat sicher mehrere Gründe. In einer aktuellen OECD-Studie vom Herbst 2019 wurde jedoch als großes Thema von Mitarbeitenden genannt, dass die allgemeine gesellschaftliche Wertschätzung in diesem Bereich gefühlt zu gering ist.

Die Qualitätssicherung und -entwicklung des KiTa-Amtes verfolgt primär das Ziel „Stärken zu stärken“, will durch eine große Auswahl an „Tools“ vielfältige Anknüpfungspunkte für die KiTa-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten und durch Kooperationen die Gewinnung von Personal ermöglichen:

**Ressourcen-Toolbox Kita**

Im Einzelnen konnten in diesem Zusammenhang im Bereich der **Fort- und Weiterbildungen** Verbesserungen erzielt und Bewährtes fortgesetzt werden. Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen fielen einige der geplanten Fortbildungen aus, andere wurden verschoben. Insgesamt wurde mit kleineren Gruppen und in größeren Räumen, unter Einhalten der aktuellen Hygienekonzepte, gearbeitet.

- **Einzelfortbildungen** zu verschiedensten fachlichen Themen
- **zielgruppenspezifische Workshops** alle für Praktikantinnen und Praktikanten, Anleitende, neue Mitarbeitende und Leitende
- **Zusatzqualifikation/ Weiterbildungen** zu verschiedenen Kernthemen:
  - *Zusatzqualifikation Krippenpädagogik* mit Teilnehmenden aus Memmingen und dem Landkreis Unterallgäu
    (geplant 2020, Beginn wurde Corona-bedingt aktuell auf Mitte 2021 verschoben)
  - **Practitioner Marte Meo**: 3 Kurse mit ca. 20 internen Teilnehmenden, weitere Kurse sind geplant
  - **Marte Meo Kollegentrainer**: eine Teilnehmerin befindet sich noch in Ausbildung

  - weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an verschiedenen Weiterbildungen teilnehmen bzw. diese 2021 abschließen werden (Fachkraft für Kindertageseinrichtungen, pädagogische Bachelor-Studiengänge)
  - **Weiterbildung Systemische Pädagogik kompakt** (2020/21) mit Teilnehmenden aus Memmingen und den Landkreisen Unterallgäu und Neu-Ulm
- **KiTa-übergreifender Fachtag**
  - fand 2020 terminlich und thematisch wie geplant, allerdings dezentral, inhaltlich angepasst und mit einer digitalen Komponente statt: Er stand unter dem Leitwort „Nachhaltigkeit“. Dieses Thema soll nun in den folgenden Jahren weiter vertieft werden. Der hierfür produzierte Film wurde auch für die Eltern und alle KiTas im Internet veröffentlicht unter **www.kita.memmingen.de und https://youtu.be/jEn7W2PxEzY.**
- jeweils 3 Kita-interne **Klausurtage**

Darüber hinaus gibt es für Mitarbeitende und Leitungen weitere Instrumente, die eine fachlich gute Arbeit unterstützen, wie

- (Einzel-, Team- und Fall-) **Supervision,**
- Systemische **Beratung und Fachberatung**,
- begleitete **Teamentwicklungsprozesse,**
- **Veranstaltungen im Rahmen des BGM** (berufliches Gesundheitsmanagements) und der **Arbeitssicherheit** (in 2020 wurde das Amt für Kindertageseinrichtungen für die Arbeit in diesen Bereichen mit der **„kommmitmensch-Auszeichnung“** der KUVB - Kommunale Unfallversicherung Bayern - in silber ausgezeichnet)
- **kollegiale Beratungsgruppen** und
- Veranstaltungen externer Anbieter

**Das Bundesprogramm Sprach-KiTas „Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“** qualifiziert die teilnehmenden Einrichtungen (Fröbelkindergarten, Kindertageseinrichtungen Im Mitteresch, Stadtweiherstraße, Wartburgweg, Westermannstraße und Amendingen) seit Januar 2016 zu den Themen Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien und alltagsintegrierte Sprachbildung. Im Januar wurde die erarbeitete Konzeption der Memminger Sprach-KiTas fertiggestellt. Diese beschreibt die Arbeit der Sprach-Kitas mit den Schwerpunkten des Bundesprogramms:

- Inklusion
- Zusammenarbeit mit Familien
- alltagsintegrierte Sprachbildung

Als zusätzlich wichtige Schwerpunkte, die sich in den Memminger Sprach-KiTas herauskristallisiert haben, wurden

- Teamarbeit
- die Rolle der Sprachfachkräfte
- die Rolle der Fachberatung Sprache

mit eingearbeitet. Diese konnte im ersten Quartal 2020 vorgestellt werden. Im Jahr 2020 wurden folgende Themen in den KiTas weiter vertieft:

- Interaktionsqualität Erzieherin – Kind, Kind – Kind, Leiterin – Team, Sprachfachkraft – Team, Erzieherin – Eltern,
- Konzeptionserarbeitung im Gesamten und für den Teil Sprache, Inklusion, Zusammenarbeit mit Familien

- Kinderrechte im Rahmen der Maßnahmen und Einschränkungen durch Corona
- Partizipation im Rahmen der Maßnahmen und Einschränkungen durch Corona
- pädagogisches Arbeiten im Rahmen der Maßnahmen und Einschränkungen durch Corona

Die Sprachfachkräfte haben sich mittlerweile alle in verschiedenen Fortbildungen (Marte Meo Practitioner, Marte Meo Kollegentrainerinnen und -trainer, Elternbegleiterinnen und -begleiter, Partizipation, Sprachentwicklung, …) über die Fachberatung Sprach-KiTas und über angebotene Fortbildungen in den unterschiedlichen Instituten für pädagogische Fortbildungen weiterentwickelt. Dieses fachliche Wissen geben die Sprachfachkräfte in ihren Einrichtungen an das Team über regelmäßig stattfindende Sprachteams, Workshops und direkt in den Gruppen weiter. Aufgrund der Corona-Pandemie fanden in diesem Jahr viele dieser Angebote über unterschiedliche Plattformen statt, auch wenn dies teils erschwert war, da in den KiTas keine dafür vorgesehene Vollausstattung mit Medien und grundsätzlich kein Standard-WLAN vorhanden sind.

Gerade in der Zeit der Pandemie war es aber wichtig, weiter an den pädagogischen Themen zu arbeiten und genau zu überprüfen, wie Kontakt zu den Eltern gehalten werden kann. Auch wurden die Themen Partizipation, Kinderrechte und Inklusion nochmal ganz neu wichtig für die Arbeit. Hier zeigte sich, dass die Teilnahme am Bundesprogramm unterstützend war, um pädagogische Arbeit zu überprüfen. Dass diese Überprüfung/Weiterentwicklung über 2020 hinaus fortgeführt werden soll, bestätigte der Bund durch die Verlängerung des Programms bis Ende 2022. Zum Ende des KiTa-Jahres stellte die Bundesregierung den Sprach-KiTas weiter eine Digitalisierungspauschale von jeweils 900 EUR zur Verfügung. Davon werden die Sprach-KiTas ein iPad anschaffe, und eine Fortbildung in Medienpädagogik sowie WLAN erhalten, so dass im Jahr 2021 die Vernetzung über digitale Medien und die Nutzung in den Einrichtungen verbessert werden kann. Mit der Verlängerung des Programmes können die Sprach-KiTas sich weiterentwickeln, ihre pädagogische Qualität überprüfen und steigern.

Gerade in Zeiten des multifaktoriellen Fachkräftemangels in pädagogischen Einrichtungen kann über Bundesprogramme wie dieses und die eigenen Bemühungen eine Wertsteigerung der pädagogischen Arbeit sichtbar gemacht werden. Es bleibt zu hoffen, dass sich mit dieser Strategie wieder mehr Menschen für Berufe in der Kinderbetreuung - insbesondere hier vor Ort - entscheiden.

Dieses Ziel, mehr Fachkräfte zu gewinnen wurde im Sommer/Herbst 2020 durch die Stadt Memmingen zusätzlich auch dahingehend unterstützt, dass zusammen mit dem Landkreis Unterallgäu die Einrichtung einer Fachakademie für Sozialpädagogik (FAKS) in Memmingen ab September 2021 beantragt wurde. Eine Genehmigung steht jedoch noch aus.

## Zusammenfassung

**Es ist weiterhin ein quantitativer und qualitativer Ausbau der KiTa-Plätze notwendig. Dies ist ein sehr dynamischer, herausfordernder und agiler Prozess. Mit den vielen derzeit initiierten Projekten sind wir in Memmingen auf dem richtigen Weg.**